



Mailands Küchen

DIE MILAN DESIGN WEEK IST EIN GARANT FÜR UNGEWÖHNLICHEN MESSEBAU. ABER EINE KATHEDRALE AUS HOLZ IST SELBST DORT NICHT OFT ZU SEHEN. GEBAUT HAT DIE HOLZKONSTRUKTION DIE ZIMMEREI STARK AUS AUHAUSEN (BAYERN).

◀ Auf der Milan Design Week trifft rustikales Holz auf Küchenchic

Gemeinsam mit dem Architekten Diébédo Francis Kéré entwickelte der Küchenhersteller next125 einen innovativen Messestand und rückte das Holz in den Mittelpunkt. Der Stand wurde im Rahmen der Milan Design Week im April 2024 präsentiert: der natürliche Baustoff dominiert als zentrales Element Konstruktion und Design des Pavillons.

Die Bedeutung von Holz im Projekt
Kéré selbst ist der Baustoff ganz nah: er ist gelernter Tischler und Architekt und spielt so virtuos mit dem gewachsenen Material. Die Leidenschaft für den Werkstoff zieht sich durch seine Projekte und spiegelt sich auch in der Zusammenarbeit mit next125 wider. Das faszinierende Ergebnis der Kooperation ist ein

pantheonähnlicher Pavillon, der sich von außen in seiner Natürlichkeit präsentiert: organisch und warm, abgeschlossen und einladend zugleich. Naturbelassene Fichtenstämme bilden das Rund, die Kuppel besteht aus scheinbar zufällig zusammengesetzten Holzbündeln, durch deren Zwischenräume das Licht seinen Weg ins Innere sucht. Beim Eintritt

offenbart sich das Herzstück: die Küche. Die zentrale Kücheninsel mit der mittig angeordneten Kochstelle liegt direkt unter der Kuppel und wird von den herabströmenden Lichtstrahlen in eine mystische morgendliche Stimmung getaucht. Das Spiegelglas an Fronten und Wangen der Kücheninsel spinnt die Illusion von Licht und Raum fast ins

▶ Tischler und Architekt Diébédo Francis Kéré brachte viel von seiner Erfahrung in das Projekt ein





▲ Das Holz wurde entrindet, blieb aber unbehandelt



▲ Enge Zusammenarbeit: Architekt Francis Kéré und Designer Thomas Pfister

► Die Anordnung und die unterschiedliche Länge der Stämme prägen die Lichtführung



Unendliche weiter und veredelt die rohen Innenwände des Pavillons.

Zentraler „Fireplace“

Das eigentliche Zentrum des ganzen Raumes aber ist die Kochstelle, „The Fireplace“. Sie wurde in eine Naturstein-Arbeitsplatte eingearbeitet und wird perfekt in Szene gesetzt durch einen zentral herabfallenden Lichtstrahl. Eine Innovation ist der an der Kücheninsel seitlich positionierte runde Ansatzstisch mit seinem markanten Metallfuß, der zur Zusammenkunft und zu Gesprächen einlädt – er zelebriert die Grundidee Kérés, die Küche als Ort der Gemeinschaft zu sehen.

Diese Stämme sind naturbelassen, was ihnen eine organische und rustikale Erscheinung verleiht. Die Bäume wurden entrindet, aber weder

geglättet noch lackiert, sodass ihre natürlichen Merkmale wie Astlöcher und Jahresringe sichtbar bleiben. Die Zimmerer der Zimmerei Stark GmbH, die für den Bau verantwortlich waren, entwickelten eine nahezu 100%ige Holzkonstruktion, bei der die Stämme nicht durch einen Metallrahmen, sondern mit Vollgewindeschrauben verbunden wurden.

„Dieses Holzkunstwerk wollten wir unbedingt bauen“, berichtet Michael Seubelt, Projektleiter der Zimmerei Stark. Insgesamt wurden rund 600 Fichten gefällt, deren Holz vollständig genutzt wurde. Verschnitte und Abfallprodukte dienten dabei sogar als Brennmaterial. Diese lokale Bauweise mit einem nachwachsenden Rohstoff war ein entscheidendes Merkmal des Projekts.

Der Architekt: Diébédo Francis Kéré

Francis Kéré, geboren in Burkina Faso, ist nicht nur für seine innovativen Bauprojekte bekannt, sondern auch für seine Arbeit mit natürlichen Materialien, insbesondere Holz. Kéré brachte seine Erfahrungen und seinen Werdegang als Tischler und Architekt in dieses Projekt ein. Kéré selbst sieht die Verwendung von Holz als eine Art Brücke zwischen Tradition und Moderne. Er erklärt, dass der Bau des Pavillons eine bewusste Entscheidung war, die organische Formen und eine gemütliche Atmosphäre schaffen sollte, die im Kontrast zu den modernen, präzisen Küchen seines Auftraggebers steht. „Ich wollte mit ‚The Fireplace‘ einen Raum schaffen, der organisch und gemütlich anmutet und damit eine Spannung zu next125

STECK BRIEF

PROJEKT:

The Fireplace Pavillon | Milan Design Week 2024

BAUHERR:

Schüller Möbelwerk KG | D-91567 Herrieden | www.schueller.de

PLANER:

Kéré Achitecture | D-10965 Berlin www.kerearchitecture.com

HOLZBAU:

Zimmerei Stark GmbH
D-86736 Auhausen
www.stark-inspiration.de



▲ Der Pavillon war ein besonderer Blickfang in den Messehallen

aufbaut“, berichtet der Architekt. Die Entwicklung des Messestands begann im Sommer 2023 mit einem intensiven Austausch zwischen dem Architekturbüro Kéré in Berlin und dem Team von next125 in Herrieden. Dabei wurde schnell klar, dass beide Parteien eine gemeinsame Leidenschaft für Design, Architektur und die Verarbeitung von Holz teilen.

Das Leitmotiv des Projekts, „The Fireplace“, entstand aus der gemeinsamen Faszination für das Feuer als ursprünglicher Ort der Gemeinschaft und Begegnung. Der Entwurf von Diébédo Francis Kéré misst etwa acht Meter im Durchmesser. Die Stämme, die den Pavillon formen, erzeugen durch ihre Anordnung und die Lichtführung eine besondere Atmosphäre im Inneren.

Zusammenarbeit und Umsetzung

Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren, vom Architekten bis hin zu den Zimmerleuten, war ein zentraler Aspekt des Projekts. Die Zimmerei Stark GmbH setzte die Entwürfe Kérés um und übernahm die gesamte Holzverarbeitung sowie den Aufbau des Pavillons.

Das Projekt war eine besondere Herausforderung, da jeder Baumstamm individuell verarbeitet wurde, um die organische Struktur des Pavillons zu bewahren.

Der Pavillon, der insgesamt etwa 25 Tonnen auf die Waage bringt, wurde schließlich in mehrere Segmente zerlegt und dann über die Alpen nach Mailand transportiert, wo er Teil der Milan Design Week 2024 wurde.

Christina Vogt, Gladbeck ■